



Der Ausbildungs- und Forschungsreaktor AKR der TU Dresden

Foto links: Das Inbetriebnahmekollektiv am AKR - 28. Juli 1978, 2.47 Uhr: Erstmals im Hochschulwesen der DDR ist eine Kernspaltungskettenreaktion in Gang gesetzt worden

Foto unten: Prof. Adam, Leiter des WB Kernenergie (l. v. l.), erläutert dem Rektor der Universität Aleppo, Magnifizenz Prof. Hourieh, die Reaktoranlage. Fotos: Jäger

# Kernreaktor der TU 3 Jahre in Betrieb

300 TU-Studenten absolvierten Kernreaktorpraktikum am AKR/ Kernwissenschaftliche Ausbildung von Studenten des In- und Auslandes / Besichtigung durch rund 2 400 Besucher

Vor drei Jahren wurde an der TU Dresden der erste Kernreaktor im Hochschulwesen der DDR in Betrieb genommen. Nach der Brennstoffbeladung und physikalisch-technischen Erprobung am 28. Juli 1978 erfolgte die offizielle Inbetriebnahme anlässlich der 150-Jahr-Feier der TU durch den Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, am 9. Oktober 1978.

Ausbildung sowie für Spezialprobleme der Forschung dem Welt höchststand entspricht. Der Kernreaktor wird seit dem Herbstsemester 1979 für die kernwissenschaftliche Ausbildung von Studenten unserer Universität und von Partnerhochschulen des In- und Auslandes genutzt. So haben bisher rund 300 Studenten der Sektionen Energieumwandlung und Physik ein Kernreaktorpraktikum am AKR durchgeführt.

Wissen von anderen Hochschulen, z. B. des Moskauer Energetischen Instituts, des Leningrader Polytechnischen Instituts, der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Sofia, der Technischen Universitäten Budapest und Prag sowie der Ingenieurschulen Pilsen und Glauhaus.



besichtigt. Unter den mehr als 300 ausländischen Gästen aus 28 Ländern befanden sich auch die Erziehungsminister von Finnland, Sambia und Ägypten. 73 URANIA-Veranstaltungen mit rund 1 150 Teilnehmern, vorwiegend

## Wissenschaft

(Fortsetzung von Seite 1) Die „Woche der Neuerer und Wissenschaftler“ hat in eindrücklicher Weise gezeigt, zu welchem Schülertum die Arbeiterklasse unter Führung ihrer Partei fähig ist. Es wurde deutlich, daß aus dem Vergleich des eigenen Standes mit dem derzeit Besten in den Kombinate, Betrieben und wissenschaftlichen Einrichtungen eigene Aufgaben abgeleitet werden müssen, um zum Niveau der Fortschrittlichsten aufzuschließen, und daß die TU für den wissenschaftlichen Vorlauf in der Volkswirtschaft eine besondere Verantwortung trägt.

## Aus der Arbeit der GST +++ Aus der Arbeit der GST +++ Aus der Arbeit

### Ein Herz für den Flugmodell sport



Rektor besuchte GST-Flugmodell sportler Die Ankündigung vom Rektorbesuch löste bei uns Flugmodell sportlern einige Aktivitäten aus. Zunächst mußte Platz geschaffen werden, um eine größere Personenzahl unterzubringen.

modelle berücksichtigt. Der Leiter der GO Flugmodell sportler an der TU Dresden, Kamerad Dr. Drechsler, demonstrierte anhand einiger Modelle die Leistungsentwicklung und den derzeitigen Höchststand bei den Flugmodellen in der Freiflugklasse F1A.

men und damit das Verlustrisiko im Wettkampf vermindert wird. Da unsere Fernlenker noch kein eigenes Domizil haben, verlegten wir den weiteren Erfahrungsaustausch in den Merkelbus. Dort hatte Kamerad Dr. Klinger eine kleine Modellausstellung organisiert.



Interessanter und modellbauversierter Gast: Rektor Gomsas Professor Knöner (2. v. l.).

Meistertitel eingeschlossen, war beeindruckend. Wenn dann auch aus Zeitmangel nicht alle Erfolge vorgestellt werden konnten, so war es doch den jungen und neu zu uns gekommenen Kameraden ein Ansporn zu neuen, hohen Leistungen.

### Neues Ausbildungsjahr planmäßig und zielstrebig beginnen

Erfahrungen der GO „Conrad Bönke“ Jedes Jahr zur technischen Immatrikulation heißen wir die neuen Studenten mit einem Schreiben willkommen, das sie als GST-Mitglied unserer GO begrüßt und mit den vorgesehenen Aufgaben vertraut macht.

### Wer beteiligt sich am Wettbewerb? Feste der Freundschaft im Mai 1982

Advertisement for a competition. It lists various categories: 1. Bildnerisches Volksschaffen (Malerei, Grafik, Plastik, Angewandte Kunst), 2. Amateurfotografie (Fotos im Mindestformat 18 x 24 cm, farbig und schwarzweiß), 3. Amateurfilm (8 mm, Super 8 und 16 mm, alle mit Ton, maximal 20 Minuten). It also mentions literary and musical categories.